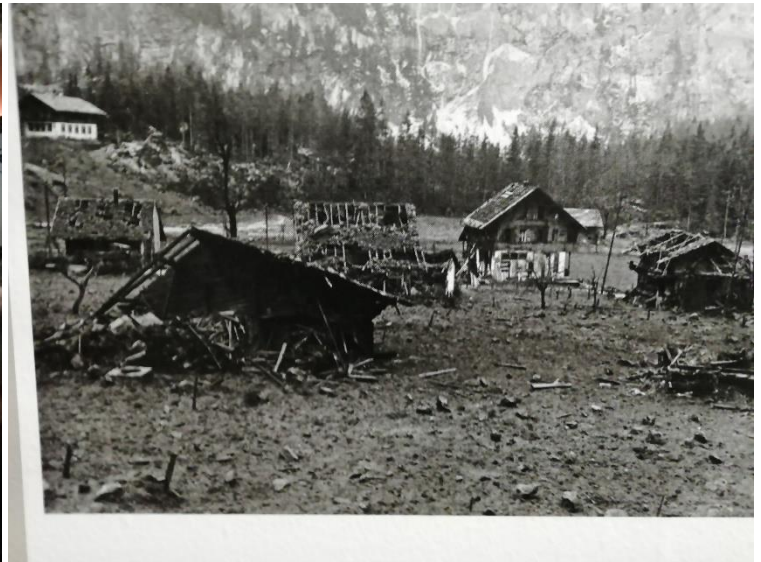
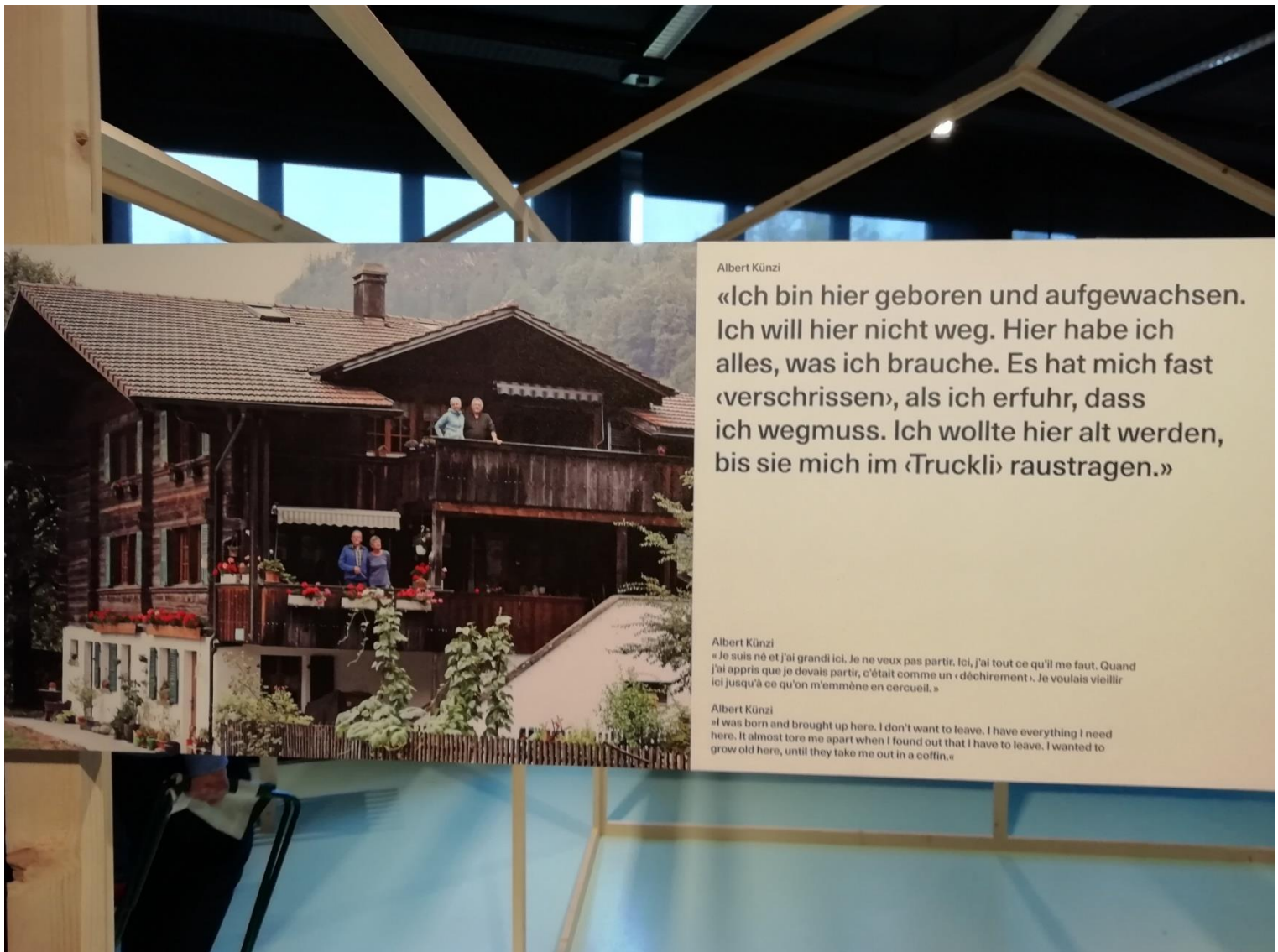


Was Heimat bedeutet, zeigt sich meist erst dann, wenn man sie verliert. Seit dem 25. Februar 2020 leben die Bewohnenden des Dorfes Mitholz zwischen Ohnmacht und Aufbruch. Frau Sager führte uns in das Thema Heimat und Heimatverlust ein.



Das tragische Ereignis in Mitholz ist in sieben Themenkreise unterteilt:
Die Explosionsnacht / Auswirkungen / Wiederaufbau / Risikoabwägung / Evakuationspläne / Heimatverlust / Zukunft.





Leb wohl Mitholz

Wir müssen gehen, Nachbarn,
Häuser und Gärten hinter uns lassen.
Niemand will gehen und den Holunder,
den Rhabarberstrauch und die Rose hier lassen.

Leb wohl Mitholz, du bist ein Teil von uns.
Rosen blühen und vergehen.
Mitholz leb wohl, leb wohl.

Wir müssen gehen, die Felsen,
den Wald und die Sterne hinter uns lassen.
Die Kuh und den Bock, die Fliegen und Würmer,
die Werkstatt, den Bach und die Wiesen.

Leb wohl Mitholz, du bist ein Teil von uns.
Ein letzter Blick zurück zum Felsen.
Mitholz leb wohl, leb wohl.

Wir müssen gehen, die Heimat verlassen.
Fenster und Türen verschliessen.
Es ist schwer zu verstehen. Wohin gehen?
Das was war, wird nicht mehr sein.

Leb wohl Mitholz, kannst du noch Heimat sein?
Die Schlüssel nehmen wir mit.
Mitholz leb wohl, leb wohl.

Vielleicht kommen wir zurück.
Irgendwann, von irgendwo...

Nach den eindrücklichen Erläuterungen und dem Gang durch die gut dokumentierte Ausstellung tauschten wir unsere Eindrücke im Restaurant aus.